

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

291 (20.10.1907) Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 291. Viertes Blatt. Sonntag, den 20. Oktober

1907.

Amtliche Bekanntmachung.

Nr. 67726. II. Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Mit Rücksicht auf das Gefährden der Maul- und Klauenseuche in den benachbarten Oberamtsbezirken Calw und Maulbronn werden die auf Grund der §§ 33 und 64 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 19. Dezember 1895 mit den diesseitigen Verfügungen vom 5. August d. Js. Nr. 50595. II. — Amtsblatt Nr. 217 — und vom 10. August d. Js. Nr. 52493. II. — Amtsblatt Nr. 225 — getroffenen Anordnungen aufgehoben.

Die Bürgermeisterämter des Landbezirks werden beauftragt, vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, den Viehhändlern in der Gemeinde zu eröffnen und den Vollzug binnen 8 Tagen zu berichten.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1907.

Großh. Bezirksamt.

J. B.: Grimm.

Dr. Isenbartsche Privat-Vorschule

für Knaben und Mädchen, Boeckstraße 13.

Individuelle Behandlung, da geringe Schülerzahl.

Eintritt jeder Zeit. Mäßiges Honorar. Beste Empfehlungen.

Öffentliche Vorträge

im Großh. Victoria-Pensionat in Karlsruhe (Karl-Wilhelmstraße 1).

Winter 1907—08.

Vormittags 11—12 Uhr.

Montag: Aus dem Rechtsleben.

Rechtsanwalt Dr. Bauer, Heidelberg. 15 Vorträge.

Dienstag: Die Entwicklungsgeschichte der Erde und die Besiedelung ihrer Oberfläche mit Tieren und Pflanzen.

Professor Dr. Paulke, Karlsruhe.

20 Vorträge (mit Benützung eines Projektionsapparats).

Mittwoch: Ueber Hygiene.

Universitätsprofessor Dr. med. et phil. Neumann, Heidelberg.

20 Vorträge (unter Vorführung von Demonstrations- und Anschauungsmaterial).

Donnerstag: Die Kultur der Westasiatischen Reiche im Altertum.

Professor Dr. Bezold,

Direktor des orientalischen Instituts der Universität Heidelberg. 17 Vorträge.

Beginn der Vorträge: Montag, den 28. Oktober.

Eintrittskarten werden abgegeben vom 21. Oktober an täglich von 11— $\frac{1}{2}$ Uhr im Großh. Victoria-Pensionat.

Karten zu den vier Vortragsreihen 40 M.

„ für jede einzelne Reihe zu 20 Stunden 20 M.

Darunter 15 M.

Wegen der späteren Vorträge des Gymnasiumsleiters Dr. Häussner über einen geschichtlichen Stoff ergeht noch Bekanntmachung. 4.1.

Großherzogliches Victoria-Pensionat.

Kassenbeamter gesucht.

Infolge der durch die Einführung der freien Arztwahl bedingten Geschäftszunahme haben wir eine neu errichtete Beamtenstelle zu vergeben. Bewerber, welche mit der sozialen Gesetzgebung durchaus vertraut sind und selbständig arbeiten können, wollen ihre Gesuche nebst Dienstzeugnissen, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen bis zum 1. November d. Js. anher einreichen.

Bei entsprechender Qualifikation kann Anspruch auf Ruhegehalts- und Hinterbliebenen-Versicherung nach Maßgabe des diesseitigen Beamtenstatuts erworben werden.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1907.

Krankenkassenverband.

Der Vorstand:

Carl Oberle, Stadtverordneter.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 21. Oktober d. Js., nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 hier 2 Plüschsofas, 1 Paneelbrett, 1 Korbtisch, 2 kleine Tischchen, 1 Stagere mit Nippfassen, 3 Fensterastelle, 2 Lino-seumteppiche, 1 Vertiko, 1 komplettes Bett, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz und 20 Stallhaken gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1907.

Lindenlaub, Gerichtsvollzieher.

Wohnungen zu vermieten.

*4.1. Gerwigstraße 8 ist eine 2 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Anteil an der Waschküche, sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stod.

* Werderstraße 17 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, kleiner Küche, Glasabschluss und Keller an eine kleine Familie sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre.

*2.1. Kurvenstraße 10,

II rechts, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst.

Putzstraße 12

ist eine schöne Mansardenwohnung bestehend in 2 Zimmern, Küche etc. per sofort zu vermieten. Näheres daselbst, parterre, oder Victoriastraße 17, parterre. 3.1.

Geräumige 3 Zimmerwohnung

mit Gas, Klosett und allem Zugehör, Balkon und Veranda, im 3. Stod, ist wegen Wegzug sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Brauerstraße 1, 4. Stod rechts.

Amalienstraße 61

ist der 2. Stod mit 5—6 Zimmern und Bad, im ganzen oder geteilt, zu vermieten. Näheres im 3. Stod. *3.1.

Maler-Atelier,

mit vorzüglichem Oberlicht, auf 1. November zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 20, part. *

Wohnungs-Gesuch.

2.1. Kleine Familie sucht per 1. April 4—5 Zimmerwohnung, Bad, Wasserklosett im Abschluss. Lage zwischen Wald- und Kronenstraße. Offerten unter Nr. 6653 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Schöne 4 Zimmerwohnung,

womöglich mit Badzimmer, auf 1. Dezember gesucht. Offerten unter Nr. 6648 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

*2.1. 2 event. 3 Zimmerwohnung

mit Zubehör, zwischen Ritter- und Hirschstraße, per 1. Januar 1908 von kleiner, besserer Familie gesucht. Gefl. ausführliche Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6658 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

2 Zimmer mit Küche

werden von alter Dame in der Nähe der Hauptpost in ruhigem Hause zu mieten gesucht, parterre oder 1. Stod. Offerten unter Nr. 6656 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wegen Hausverkaufs

sucht ein älteres Ehepaar, das über 20 Jahre in demselben wohnte, eine 3—4 Zimmerwohnung mit Zugehör in ruhigem Hause auf 1. April zu mieten. Bahnhofstraße und Oststadt ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Nr. 6657 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Gesucht

wird auf 1. November in der Nähe des Sonntagplatzes (Südseite)

eine gut möblierte Wohnung

(2—3 Zimmer mit Küche) für eine ältere Dame. Angebote unter Nr. 6641 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

— Girschstraße 18 sind im 2. Stock zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sofort oder später zu vermieten.

*2.1. Ein möbliertes Zimmer mit 2 Betten ist an aufständige Leute sofort billig zu vermieten: Augartenstraße 44, Laden.

* Ein freundlich möbliertes **Zimmer**

mit 2 Betten ist per 1. November zu vermieten: Steinstraße 9 im 2. Stock.

3.1. Bahnhofstraße 12 ist ein **möbliertes Zimmer**

an ein braves Fräulein oder an einen Herrn per sofort zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock des Vorderhauses.

Kreuzstraße 31

ist ein schön möbliertes Zimmer per 1. November zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch.

Gut möbliertes Parterre-Zimmer

ist sofort oder später zu vermieten, auch auf kurze Zeit: Bürgerstraße 10, 1. Stock.

Waldbornstraße 2,

1. Stock, ist ein möbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten.

Leopoldstraße 32,

ist ein großes, schön möbliertes Zimmer, gut heizbar, sogleich oder später zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch.

Mansardenzimmer,

einfach möbliert, heizbar, sofort oder später sehr billig zu vermieten: Scheffelstr. 52, 4. Stock rechts.

Schützenstraße 25 II

ist ein hübsches, freundliches Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Karlstraße 37,

ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen soliden Arbeiter sofort zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

Kost und Wohnung

erhalten zwei solide Arbeiter um billigen Preis: Bahnhofstraße 50, 2. Stock. Ebenfalls wird auch guter Mittag- und Abendtisch verabreicht. *2.1.

Zimmer-Gesuch.

* Ein Fräulein sucht in ruhigem Hause ein unmöbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt. Offerten unter Nr. 6655 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht

von jungem Herrn in Nähe der Herrenstraße ein hübsches Zimmer im Preise (mit Kaffee) zu 25 M. Gesl. Offerten unter Nr. 6652 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Großes, helles Zimmer

im Preise von 10 Mark per Monat sucht ein pünktlicher Zahler auf sofort zu mieten. Offerten unter Nr. 6651 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

12 000—15 000 Mark

werden auf erstklassige Baupläne in südwestl. Lage, innerhalb 50% des realen Wertes, sowie auf ein laienfreies kleines Haus mit 10% Nachlaß, 6% Zins und jährlicher Abzahlung von 1000 M. unter Bürgschaft gesucht. Offerten unter Nr. 6663 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *

44 000—46 000 Mark

auf ein hochrentables Wohnhaus als I. Hypothek auf Januar oder April zu 4 1/4 bis 4 1/2% gesucht. Gesl. Offerten unter Nr. 6659 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

I. Hypothek

von 22 000—24 000 M. zu 4 3/4% gesucht. Amtliche Schätzung 40 000 M. Westliche gute Stadtlage. Gesl. Offerten unter Nr. 6660 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

20 000 Mark

auf I. Hypothek auf ein zu M. 35 000.— geschätztes Einfamilienhaus per sofort gesucht. Offerten unter Nr. 6654 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

15 000—17 000 M. gesucht

zur II. Hypothek für jetzt oder später. Zins bis 5 1/2%. Gesl. Offerten unter Nr. 6661 nimmt das Kontor des Tagblattes entgegen. 2.1.

Kassierer

gesucht (mit Kost) für ein Delikatessen-Geschäft. Logis zu Haus. Vorstellung vormittags von 8—9 Uhr: Karlstraße 13 a.

Mädchen gesucht

auf 1. November: Karl-Wilhelmstraße 2, 1. Stock.

Ein ordentliches Mädchen,

das bürgerlich kochen kann, zum sofortigen Eintritt zu einer kleinen Familie gesucht.

Max Bondy, Kaiserstraße 46.

Mädchen-Gesuch.

*2.1. Wegen Verheiratung meines Mädchens gesucht zum 1. November oder später ein tüchtiges, braves Mädchen, das selbständig kochen kann und die Hausarbeit pünktlich besorgt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden: Kaiser-Allee 17 a I.

Ein gebildetes Fräulein

wird in eine kleine Familie als Stütze auf 1. November gesucht; dasselbe muß in der Küche bewandert sein. Näheres Kaiserstraße 211, 3. Stock.

C. Kellnerinnen, Restaurationsköchin

sowie Hotelzimmermädchen und fleißiges Hausmädchen finden gute Stellen durch Frau Kast, Waldstraße 29 im zweiten Stock.

Waschfrau-Gesuch.

* Eine pünktliche Waschfrau für Stückwäsche auf die Bleiche wird sofort gesucht: Stefanienstraße 21 II, Hinterhaus.

Unabhängige Monatsfrau oder Mädchen

wird gesucht: Leopoldstraße 30, 2. Stock links. *

Telephon-Monteur

in allen Schaltungen erfahren zu sofortigem Eintritt gesucht. 3.1.

Mannheimer Privat-Telephon-Gesellschaft

und Privat-Telephon-Gesellschaft Basel.

Damenschneider

für Jackett und Mäntel sofort gesucht bei

Josef Blumenstetter, Sidellplatz, Steinstraße 21.

U.S. Dienstpersonal aller Art

sucht und findet Stellen durch Frau Urban Schmitt **Witwe,** Haupt-Zentralbureau, Erbprinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. Gegründet 1879. *2.1.

C. Ein 19 Jahre altes Mädchen, das etwas Kochen, Nähen und Bügeln erlernte und willig Hausarbeiten besorgt, sucht Stelle als Zimmermädchen oder als Mädchen allein; desgleichen eine ältere, zuverlässige Person, 40 Jahre alt, die bürgerliche Küche sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Alles Nähere bei Frau Kast, Waldstraße 29.

Tüchtige Kleidermacherin

nimmt noch Kunden in und außer dem Hause an. Frau Appel, Witwe, Amalienstraße 27 im Hinterhaus 2. Stock.

***3.2. Fräulein**

empfiehlt sich im Damenkleidermachen in und außer dem Hause: Gartenstraße 61, 1 Treppe hoch rechts.

Fabrikation aller Sorten

Drahtgeflechte für Garteneinfriedigungen, Erd-, Sand- und Kohlenburchwürfe, Fensterschutzgitter für Keller und Vorratsräume, Glasbächer u. zu äußerst billigen Preisen. *2.1.

Mechan. Drahtflecherei und Siebgeschäft **Nikolaus Jäger jr., 5 Werderstraße 5.**

Nähmaschinen

aller Systeme werden gründlich gereinigt und repariert von **W. Förderer, Mechaniker, Herrenstraße 25, Hinterhaus, 2. Stock.**

Verloren

wurde von einem Dienstmädchen am 19. Oktober 1907, abends zwischen 1/2 6 und 1/4 6 Uhr auf dem Wege von der Helmholtzstraße 1 bis Douglasstraße 100 Mark in Papier und 10 Mark in Gold. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im Fundbureau abzugeben.

Gefunden

vor der Buchhandlung Müller & Gräff, Ecke Seminar- und Bismarckstraße, eine schwarze Ledertasche mit Portemonnaie und Inhalt. Näheres daselbst. *2.1.

Zu verkaufen.

Gut erhaltenes **Boilekleid** für schlanke Figur billig abzugeben: Karlstraße 49 a IV links.

* Ein neues, schönes **Winterkleid**, Größe 46 und ein **eigener Sitzputz**, gut erhalten, billig zu verkaufen: Eisenbahnstraße 2 c, 3. Stock.

* Ein getragener, dunkelbrauner Havelock 7 M., 1 schwarzer Ueberzieher 5 M., 1 Hose 1 M., 1 schwarze Krimmerjacke für Damen sind zu verkaufen: Friedenstraße 19, 3. Stock.

Kinderwagen (weiß),

gut erhalten, ist zu verkaufen: Dorfstraße 26 im 3. Stock.

Herb- und Ofen Lager.

* Gebrauchte Herde, sowie Ofen aller Art billig abzugeben. Schlosserei **Prinz**, Gartenstraße 10.

Oval-Ofen,

3 Stück, mit Stein, noch neu, mittlerer Größe, sind zu verkaufen. Preis per Stück 10 M. **Winterstraße 19, 1. Stock.**

Alte Ofen

sind billig zu verkaufen. Näheres Belfortstraße 14, Hinterhaus, im Bureau.

Verkauf.

Motor-Gepäckrad

mit Britische für ca. 2 Zentner, hierzu Anhängewagen für ca. 8 Zentner, fast neu, 1 Bohrmaschine, 1 Postkasten (4teilig), 1 Cigarren- und 1 Cigaretten-Automat bei **Köhler, Lessingstraße 78.** 2.1.

Gut erhaltene Kleider,

darunter ein elegantes Jackett-Kleid, sowie ein großer **Herb**, gut im Brand, billig zu verkaufen: Kesselfstraße 19, parterre.

Ein schwarzer Militärmantel

und eine schwarze Damenjacke, beides noch sehr schön, billig abzugeben: **Schlachthausstraße 1, 1. Stock.** *2.1.

Zu verkaufen

einige **Herren-Anzüge**, ein schwarzer **Gehrock**, ein **Winterüberzieher**, zwei **Knabenmäntel**, für Knaben im Alter von 14—15 Jahren passend, alles gut erhalten. Zu erfragen am Montag: **Gartenstraße 34, 2. Stock.**

Zurückgekehrte bessere

Filzhüte,

für Frauen und Mädchen, gut verwendbare Formen, sowie eine Partie Kinderhäubchen und Zeller-mützen für Mädchen werden

ganz billig

abgegeben: Herrenstraße 48 II.

Weinfaß zu verkaufen.

Gartenstraße 68, 2. Stock, ist ein sehr guter Weinfaß (200 Liter haltend) zu verkaufen.

Hauskauf-Gesuch.

*2.1. Ein gut rentables Haus in guter Mietlage Südwest- oder Weststadt, mit 3 oder 4 Zimmern, wohnungen, oder Doppelhaus, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6630 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gaslampen zu kaufen gesucht.

*2.2. Eine gut erhaltene, messingene Gasstehlampe und eine ebensolche Gasunglampe zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6609 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ladenfenster.

Gut erhaltenes Ladenfenster, Höhe 2,20 m bis 2,25 m, breit 1,05 m oder ein wenig mehr, sofort gesucht. Offerten unter Nr. 6664 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft: Erbprinzenstraße 21 im 2. Stock.

Anschluß an Tanzstunde.

*2.1. Für zwei junge Damen aus guten bürgerlichen Familien wird Anschluß an eine bessere Tanzstunde gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 6662 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Otto Schwarz

Konditorei und Café

Karlstrasse 49 a, Telefon 1733,

empfiehlt

grösste Auswahl

in

Torten, Kuchen und Törtchen,

Oriental-Bund,

zu Thee passend,

Spezialität:

Pariser Makronen,

unerreicht in Geschmack und Güte.

Gänselebern und Wildpasteten

von 3 Mk. an, sowie im Anschnitt (schön arrangierte Platten) empfiehlt täglich frisch, in bekannter Qualität

Konditorei Jul. Lieb Nachfl. Kaiserstrasse 239. Telefon 2378.

[31]

Grossherzog. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfümerie

Kaiserstrasse 104, Ecke der Herrenstrasse.

empfiehlt grosse Auswahl

für das Theater:

Opern-Gläser
Opernglas-Zaschen 2.1.
Fächer
Neuheiten jeder Art.

Niederlage von Chocolate Marquis, Engl. Früchte-Drops und Peppermints. Große Auswahl Bonbonniere aller Art.

Blutstockung

beseitigt mein Menstruationspulver! Gesehlich freigegeben. Garantiert unschädlich. Apotheker R. Möller, Berlin, Zorndorferstraße 9. 13.2.

Wilh. Wagner,

A. Mayerle Nachf.,
Herrenstraße 8,
Telephon 1479.

Wasser- & Gasanlagen, Klosett- & Sadeleinrichtungen, Saublerei, Reparaturen unter Garantie billigt.

Stadtküche

Inhaber: K. Michensfelder,

Küchenmeister,

Kaiserstraße 207,

übernimmt

Dejenners, Diners, Soupers,

gleich welcher Personenzahl,
Hochzeiten, Bälle

und sonstige Festlichkeiten,

Lieferung einzelner Platten

(kalt und warm),

Anfertigung von Vereins- und

Ausstellungsgesßen

unter Zusicherung feinsten Zubereitung und dekorativer Ausstattung.

Aushilfe im Kochen.

L. z. Tr.

Montag, 21. X. 07, 1/2 9 Uhr,
Kränzchn.

Ehrenvolle Auszeichnung. Auf der Kochkunst-Ausstellung in Essen wurde der Magg-Gesellschaft wieder der erste Preis (große goldene Medaille der Stadt Essen) zuerkannt.

Grossherzogliches Hoftheater.

Gastspiel von Charlotte Huhn.

Heute Sonntag, den 20. Oktober, wird Gelegenheit sein, die ehemalige kgl. bayerische Hofopernsängerin Charlotte Huhn, welche dem hiesigen Publikum von der Mitwirkung im 6. Abonnementskonzert des Hoforchesters am 15. Februar 1905 noch bekannt ist, in der Partie der Ortrud in „Lobengrin“ auf der Bühne zu hören. Fräulein Huhn sang damals die Arie aus „Gluck's „Alceste“ und Schubert's „Allmacht“ mit so großem Erfolge, daß die General-Direktion dem damals vielfach geäußerten Wunsche, die Sängerin im Theater zu hören, entsprechen zu sollen glaubte.

Musikdirektor Voettge, welcher heute, den 20. ds. Mts. im Stadtgarten bezw. Festhalle konzertiert, hat ein interessantes Programm (siehe gestriges Tagblatt) zusammengestellt. Tonbilder aus Opern und Operetten für Orchester- und Militärmusik wechseln mit Solovorträgen für Klarinette und Pflon. Besonders hervorzuheben ist der neueste Schlager „Ein Walzertraum“ von Oskar Strauß. Bei günstiger Witterung ist zuerst Bromenadekonzert im Stadtgarten. Anfang 1/2 4 Uhr.

Polizeibericht.

Karlsruhe, 19. Oktober.

In einem Weinrestaurant in der Kaiser-Allee kam am 13. d. M. einem Angetrunkenen sein Portemonnaie mit etwa 50 M. abhandeln. — Am 15. d. M. verlor eine Dame in der Karlstraße ein Portemonnaie mit etwa 22 M. und 2 Coupon à 4 M., zahlbar am 1. Juli 1907, zu Pfandbriefen der Hamburger Hypothekbank, Ser. 288 und 301 Nr. 107 206 und 111 221 L. E. — In der Bernhardsstraße wurde am 16. d. M. die Mansarde eines Dienstmädchens erbrochen und alles durchwühlt, aber nichts gestohlen, weil es der Täter nur auf Geld abgesehen zu haben scheint und das Mädchen ihr Geld der Herrschaft in Verwahrung gegeben hatte. — Am 16. d. M. stahl ein Unbekannter aus einer Mansarde in der Haizingersstraße eine silberne Remontoir-Uhr und eine grau karierte Joppe und Hose und ließ eine bessere, große, dunkle Hose zurück, die zweifellos von irgend einem andern Diebstahl herrührt. — Vom 16. bis 18. d. M. wurde aus einem Hausgange in der Amalienstraße ein Fahrrad, Marke Adler, Polizei-Nr. 6049, Karlsruhe, im Werte von 120 M. gestohlen. — Wegen Bedrohung wurde ein Blechmeister in der Oststadt angezeigt, weil er wiederholt einen Geschäftsmann mit Totschlag bedrohte. — Vor dem Hotel Germania stahl am 17. d. M. ein Unbekannter ein Fahrrad, Fabrik-Nr. 19676a, Polizei-Nr. 16256, Karlsruhe, im Werte von 80 M. — Ein 20 Jahre alter Bäcker- und Hausbäcker aus Hofen, unterschlug seinem Arbeitgeber 72 M. Kundengelder und ging damit flüchtig.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 18. Oktober.

Sitzung der Strafkammer II.

Vorsitzender: Landgerichtsrat Dr. Schid. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Rudmann.

Zwei der zur Verhandlung gelangten Fälle betrafen Anklagen wegen Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 R. Str. G. B. In denselben ergingen folgende Urteile: Blechner Gustav Adolf Hoffsch aus Pforzheim 6 Monate 3 Wochen Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft; Erdarbeiter Anton Rindfleisch aus Zellweierbach, wohnhaft in Pforzheim, 7 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Der Zimmermann Wilhelm Faak aus Cornweiler hatte sich der Urkundenfälschung und des Betrugs schuldig gemacht. Der in Cornweiler wohnende Angeklagte arbeitete in Bröhlingen und fuhr jeden Morgen von Neuenbürg aus nach seiner Arbeitsstätte. Abends kehrte er jeweils wieder mit der Bahn nach Hause zurück. Für seine Bahnfahrten hatte Faak eine Wochenkarte. Am 29. April mußte er einen Auftrag in Pforzheim erledigen. Er begab sich dahin zu Fuß und fuhr abends mit der Bahn heim. Für diese Fahrt benötigte er eine schon abgefahrene Wochenkarte, auf welcher er das Datum ausrabiert hatte. Faak rechnete damit, daß bei dem großen Andrang auf dem Pforzheimer Perron der Bahnsteigwächter die Karte nicht so genau betrachten könne, um die Fälschung zu merken. Er hatte sich in dieser Annahme nicht geirrt; aber seine betrügerische Manipulation wurde doch entdeckt, da auch in den Eisenbahnwagen die Fahrkarten kontrolliert wurden. Faak erhielt 10 Tage Gefängnis.

Die Dienstmagd Rosine Katharine Bäuerle aus Heinsheim hatte sich im Monat März zu Pforzheim an zwei Stellen Haftgeld in Höhe von je 2 M. erschwindelt. Sie erhielt wegen Betrugs im Rückfall 7 Monate Gefängnis.

Angeklagt wegen fahrlässiger Tötung waren der Fuhrmann Karl Schube aus Sternfels und der Maurermeister Georg Wörner aus Pforzheim. Die beiden Angeklagten fuhrten am 31. Januar d. J. kurz nach 6 Uhr nach eingetretener Dunkelheit mit einem dem Wörner gehörenden, von Schube geleiteten und mit zwei Pferden bespannten Schlitten, der nicht mit einer hellleuchtenden Laterne versehen war, so übermäßig schnell und so nahe an dem Gehweg durch die östliche Karl-Friedrichstraße in Pforzheim, daß die Ehefrau des Eisenmachers Helmle, die gerade über die Straße gehen wollte, von den Pferden erfasst, zu Boden geworfen und überfahren wurde. Die Frau erlitt dadurch solch erhebliche Verletzungen, daß sie am 7. Februar starb. Das Gericht erkannte gegen Wörner auf 2 Wochen, gegen Schube auf 4 Wochen Gefängnis.

Wein-Restaurant
Markgräfler Hof
 Durlacher Allee
 empfiehlt
Neuen süßen
Rappoltsweiler.
 Th. Zwecker.

J. Petry Wwe.

Hoflieferant

Juwelen-, Gold- & Silberwaren

Kaiserstraße 102. Tel. 1558.

Größtes Lager

in
Geislinger Waren

zu Fabrikpreisen.

Schwer versilberte
 Tafelgeräte.

Der **Freisinnige Verein** hielt am Freitag abend im Wintergarten des Hotel Lannhäuser eine gut besuchte Versammlung ab, in der über die Revision der Gemeinde- und Städteordnung eine lebhafteste Aussprache stattfand. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende, Stadtrat Dr. Fr. Weill, des herben Verlustes, den das badische Volk durch den Tod des Großherzogs Friedrich erlitten und erinnert an die Worte desselben, die er 1902 auf dem Karlsruher Rathaus in seinem Dank an die Bürgerschaft gerichtet, „er sehe seine Aufgabe darin, die letzte Kraft seines Lebens einzusetzen für das Wohl des badischen Volkes“. In herrlicher Weise sei dies Wort wahr geworden, denn in Wahrheit sei unser Großherzog in den Silen gestorben. Die Anwesenden erheben sich zum ehrenden Andenken von den Sigen. Ueber das Thema des Abends sprach sodann der Parteisekretär der Freisinnigen Partei, Herr Dr. Gérard, indem er einleitend ein historisches Bild der Entwicklung der badischen Gemeindeverfassung in ihrer Vor- und Rückwärtsbewegung gab und dann zu den gegenwärtigen Forderungen überging. Das politische Ideal für die freisinnige Partei bleibe hier das System der direkten Wahl für die Bürgermeister und Gemeinderäte und zwar auch für die größeren Städte. Wenn man sich heute aber auf den Standpunkt der praktischen Politik stelle, so müsse man von diesen weitgehenden Forderungen absehen und sich auf das Erreichbare beschränken; aber auch aus inneren Gründen könne man heute noch nicht den Ideal-Forderungen zustimmen, da unsere städtische Bevölkerung sich fortgesetzt durch den Zustrom vom Lande vermehre, der nicht die Schulbildung besitze, um ihm ein so weitgehendes Recht einzuräumen. Auch seien die unteren Volksklassen gegen die bestehenden Klassen verbezt, daß es außerordentlich bedenklich erschiene, wenn man den unteren Klassen das gleiche Recht einzuräumen wolle, wie den bestehenden. Die Ausgaben der Städte und damit die städtischen Umlagen würden eine außerordentliche Steigerung erfahren, die bestehenden Klassen immer mehr belastet, so daß die reichen Steuerzahler bald ihren Wohnsitz aus den großen Städten verlegen würden. Deshalb könne man vorerst die Klassenwahl in den großen Städten nicht abschaffen, doch sei es Pflicht, durch Herbeiführung einer erhöhten Bildung die breiten Massen auf ein Niveau zu heben, das die Beseitigung der Klassenwahl rechtfertige.

Das bestehende System der Zwölftelung sei allerdings

zu plutokratisch und gewähre den Reichen einen zu großen Einfluß, deshalb sei eine Milderung geboten und vertrete die Freisinnige Partei deshalb das System der Sechstelung in Verbindung mit dem Proportionalwahlssystem, um auch den Minoritäten Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Weiter befuhrwortet der Referent die Wahl der Stadträte durch die Bürgerausschussmitglieder nach dem gleichen Proporzverfahren. Vor allem aber sei es geboten, daß die Befugnisse und Rechte des Bürgerausschusses erweitert und daß demselben besonders ein gesundes Initiativrecht eingeräumt werde. Auch die Frage der getrennten Kollegien sei von Bedeutung, von größter Wichtigkeit aber die Abgrenzung der Kompetenzen der einzelnen städtischen Organe, nicht zuletzt derjenigen des Oberbürgermeisters. In dieser Richtung würden sich in der Kammer die Anträge der Freisinnigen zu bewegen haben. In der nachfolgenden Debatte betont Stadtverordneter Etlinger, daß unsere Stadtverwaltungen entsprechend unseren modernen Zeitverhältnissen wohl in der Lage seien, eine wirksame Tätigkeit zu entfalten. Geboten erscheine aber die Einführung der Sechstelung und der Proportionalwahl und vor allem die Erweiterung der Rechte des Bürgerausschusses, denn was nütze das freihändigste Wahlsystem, wenn der aus demselben hervorgegangene Bürgerausschuß keine Rechte habe. Auch der Redner der demokratischen Partei, Professor Hummel, kann sich mit sachlichen Ausführungen des Referenten einverstanden erklären, wenn er auch nicht der Begründung überall zustimmen möchte. Aus Gründen der Opportunität werde auch die Demokratie der Sechstelung zustimmen. Landtagsabgeordneter und Stadtverordneter Fröhlich gibt der Erwartung Ausdruck, daß auch die Nationalliberalen, schon im Hinblick auf den Blodgedanken sich den freisinnigen Forderungen anschließen würden. Die Regierung werde voraussichtlich die Neumtelung vorschlagen und als Kautel für die Sechstelung den Versuch machen, nach preussischem Muster das Bestätigungsrecht einzuführen, wogegen natürlich mit aller Energie angeknüpft werden müsse. Stadtverordneter Bock verwies als Beispiel, wie hohe Kommunalsteuern wohl geeignet seien, die Industrie zugrunde zu richten, auf Christiania, wo zwar das freieste Wahlrecht eingeführt, die überhöhen städtischen Steuern direkt zum Ruin und Bankrott der Industrie geführt hätten. Nach einem Schlusswort des Referenten und des Vorsitzenden wurde nach 11 Uhr die interessante Versammlung geschlossen.

Standesbuch-Auszüge.

Eheaufgebote:

18. Okt. Karl Döbelin von Schweighof, Marstall-
 diener hier, mit Katharina Huber von
 Ottenhöfen.
 18. " Heinrich Afer von Reilingen, Gendarm
 in Säckingen, mit Lina Kraus von
 Ruckheim.
 18. " Siegfried Senn von Steinbach, Expedient
 hier, mit Friederike Geiger von Bai-
 hingen.
 18. " Josef Hof von Raftatt, Tagelöhner hier,
 mit Elisabetha Schneider von Forst.
 18. " Rudolf Kirchenbauer von Söllingen, Platten-
 leger hier, mit Rosa Martin von hier.

Eheschließungen:

19. Okt. Robert Fromm von Bretten, Postbote hier,
 mit Anna Krahmaier von Büchig.
 19. " Albert Roger von Egerweier, Schlosser
 hier, mit Magdalena Ströbele von
 Göggingen.
 19. " Matthias Kraft von Lautenbach, Stadtag-
 löhner hier, mit Karolina Rappes von
 Rinsheim.
 19. " Jakob Opel von Altdiez, Steinhauer
 hier, mit Anna Benz von Haardt.
 19. " Eduard Leptig von Niederwasser, Fabrik-
 arbeiter hier, mit Katharina Dantes
 von Böllersbach.
 19. " Adam Maurer von Gznau, Sattlermeister
 hier, mit Meta Boska von Unnes.
 19. " Hermann Rohle von Elmangen, Schlosser
 hier, mit Lina Schägke von hier.
 19. " Heinrich Lint von hier, Schlosser hier, mit
 Wilhelmine Lichtenberger von hier.
 19. " Josef Sazel von Dieterskirchen, Bier-
 brauer hier, mit Regina Weber von
 Darlanden.
 19. " Xaver Dohs von Steinmauern, Fabrik-
 arbeiter hier, mit Luise Servay von
 Knittlingen.
 19. " Hunold Febr. v. Mettenberg von Dering-
 hausen, Major in Bruchsal, mit Elisabeth
 v. Dohs von Achersleben.
 19. " Johann Walter von Singheim, Kranen-
 führer hier, mit Berta Merkel von
 Tiefenbronn.
 19. " Oskar Landwerlin von Mülhausen, Schlosser
 hier, mit Marie Schneider von Mingen.
 19. " Johannes Wisser von Gleishorbach, Schuh-
 macher hier, mit Karoline Braun von
 Knittlingen.
 19. " Wilhelm Hörle von Münzesheim, Reserve-
 heizer hier, mit Karoline Häcker von
 Eberdingen.
 19. " Georg Bader von Heidelberg, Ladir hier,
 mit Karolina Pfeiffer, Witwe von
 Pauschlott.
 19. " August Maier von Grödingen, Kutscher hier,
 mit Friederike Becker, Witwe von Siegen.

Geburten:

12. Okt. Luise Hedwig, Vater Jakob Seeger, Bäcker-
 meister.
 14. " Walter Ludw. Wilh., Vater Josef Fischer,
 Fabrikarbeiter.
 18. " Franz Anton, Vater Franz Wohlgenuth,
 Bahnarbeiter.
 18. " Frieda Berta, Vater Hermann Luchner,
 Küfer.
 18. " Anna Luise, Vater Bernhard Altenbach,
 Sementeur.
 18. " Rudolf Friedrich, Vater Friedrich Holterer,
 Schlosser.

Todesfälle:

18. Okt. Johanna Burger, Verkäuferin, ledig, alt
 17 Jahre.
 18. " Marie Adelmann, alt 46 Jahre, Ehefrau
 des Kellners Adam Adelmann.
 18. " Marie, alt 16 Tage, Vater Georg Haus-
 Rangier.
 18. " Friedrich, alt 18 Tage, Vater Leopold
 Gutjahr, Bäckermeister.
 18. " Helene, alt 5 Monate, Vater Franz Ad-
 megermeister.
 18. " Rosina Buhne, alt 81 Jahre, Witwe des
 Werkmeisters August Buhne.
 18. " Rothburga Stöhr, ohne Gewerbe, ledig,
 alt 72 Jahre.
 19. " Karl, alt 1 Monat 4 Tage, Vater Wilhelm
 Kärcher, Kutscher.

Beererdigungszeit

- und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.
Sonntag, den 20. Oktober 1907.
 10 Uhr, Karl Leuz, Groß. Revisor, Feuerbe-
 stattung (Douglasstraße 14 I).
 1/2 3 Uhr, Rosina Buhne, Wwe. des Werkmeisters
 (Winterstraße 20 V).
 1/2 4 Uhr, Johanna Burger, Verkäuferin
 (Gottesauerstraße 16 IV).

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 19. Oktober.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing heute vormittag den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats Geheimrat D. Helbing zum Vortrag. Gegen Abend hörte Seine Königliche Hoheit die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyb und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

Ämtliche Mitteilungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 11. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Forstrat Eugen Gretsich bei der Forst- und Domänenverwaltung zum Oberforstrat und den Finanzrat Wilhelm Gimbel bei der Steuerdirektion zum Geheimen Finanzrat zu ernennen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 11. Oktober d. J. wurde Finanzamtmann Ernst Landfried bei der Zollverwaltung zur Steuerdirektion versetzt und ihm der Dienst eines Steuerinspektors bei derselben übertragen.

Die Uebertragung einer Hilfsreferentenstelle bei der Kaiserlichen Oberpostdirektion in Karlsruhe an den Postinspektor Löffler in Straßburg i. El. auf 1. Oktober d. J. hat die Höchstlandesherrliche Bestätigung erhalten. (Karlsru. Btg.)

Karlsruhe, 18. Oktober.

Bei den am 17. d. M. vorgenommenen Ersatzwahlen von Abgeordneten zur zweiten Kammer der Landstände wurden nach der vorläufigen Feststellung des Wahlergebnisses im 10. Wahlkreis (Amtsbezirk Säckingen und Gemeinden der Amtsbezirke Waldshut und Schopfheim) gewählt: Landgerichtsdirektor Birkenmeyer in Waldshut mit 2132 Stimmen; ungültig und zersplittert waren 66 Stimmen.

Im 12. Wahlkreis (Körrach-Land) Landgerichtsdirektor Dr. Obkircher in Mannheim mit 1848 Stimmen; auf den sozialdemokratischen Kandidaten Jochim fielen 704 Stimmen, ungültig und zersplittert waren 53 Stimmen. (Karlsru. Btg.)

Statistik pro Monat August.

Handel und Verkehr. Im Rheinhafen sind 247 (1906: 222) Schiffe mit insgesamt 77746 (1906: 58672) Tonnen angekommen und 188 (231) Schiffe mit zusammen 10574 (10646) Tonnen abgegangen.

Auf der städtischen Straßenbahn wurden im ganzen 933 689 (1 038 149) Personen befördert. Die Einnahmen beliefen sich auf 83 134 M. (82 484 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagenkilometer betrug 237 192 (238 498).

Soziale Fürsorge. Bei der städtischen Sparkasse betrug die Zahl der Einlagen 3835 (3489) mit einem Gesamteinlagebetrag von 468 668 M. (504 836 M.). Davon entfallen 108 542 M. (116 638 M.) auf 538 (412) Neueinlagen. Abhebungen fanden 2729 (2478) statt im Betrage von 531 866 M. (411 718 M.).

Lehr. Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 17. Oktober 1907.

Da die Amtszeit der Hälfte der Beisitzer des hiesigen Kaufmannsgerichts demnächst abgelaufen und da seit der letzten Wahl 4 Beisitzer ausgeschieden sind, deren Amtsdauer zur Zeit noch nicht abgelaufen ist, müssen gemäß den §§ 3 und 5 des Ortsstatuts über das Gewerbegericht, das auf das Kaufmannsgericht entsprechende Anwendung findet, Erneuerungs- und Ergänzungswahlen der Beisitzer vorgenommen werden und zwar sind zu wählen auf die Dauer von 6 Jahren 6 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber und 6 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer, auf die Dauer von 3 Jahren 1 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitgeber und 3 Beisitzer aus dem Stande der Arbeitnehmer. Die Anmeldungen zur Wahl sollen im Rathaus, Zimmer Nr. 66, in der Zeit vom Montag, den 21. Oktober, bis Mittwoch, den 6. November ds. Js., vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr, angenommen werden. Hierwegen ergeht eine öffentliche Bekanntmachung. Die Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion wird ersucht, bei der Aufstellung des Voranschlags für die Unterhaltung der Staatsstraßen für 1908 eine Neueindeckung der Langen Straße im Stadteil Ruppurr vorzusehen und für die schon dieses Jahr in Angriff genommene Pflasterung der Rinnen daselbst besorgt zu sein.

Der Stadtrat beabsichtigt, auf der Ostseite der Stadtbahn an der Durlacher Allee einen Fußweg anzulegen, um den Fußgängern, die den vom Rintheimer Weg abzweigenden, parallel der Industriebahn nach Westen hinziehenden Fußweg benutzen, den Ausgang auf die Durlacher Allee zu ermöglichen. Da das für den Fußweg in Anspruch zu nehmende

Gelände dem Großherzoglichen Domänenrat gehört, so wird zunächst die Anfrage an die Großherzogliche Forst- und Domänenverwaltung gerichtet, ob und unter welchen Bedingungen sie die Genehmigung zur Erstellung des Fußweges erteilt.

Die Gartenstadtgesellschaft Karlsruhe hat an den Stadtrat u. a. die Anfrage gestellt, ob er prinzipiell damit einverstanden ist, daß auf dem südlich der sogenannten Rennwiese gelegenen, dem Großherzoglichen Domänenrat gehörigen, 72 ha großen Gelände eine Kolonie von Wohnhäusern mit Gartenanlagen für Winderbemittele errichtet wird, ferner, ob die Stadt bereit ist, die hierfür erforderlichen Straßen zu erstellen, sie mit Wasser, Gas und Kanalisation (eventuell mit einer provisorischen Entwässerung) zu versehen und ob die Straßenkosten gesondert, d. h. in Form einer Hypothek auf die Grundstücke eingetragen werden könnten. Der Stadtrat hat grundsätzlich nichts dagegen einzuwenden, daß auf dem bezeichneten Gelände eine sogenannte Gartenstadt errichtet wird und ist bereit, die erforderlichen Straßen erstellen zu lassen, sofern die Gesellschaft vollen Ersatz für sämtliche daraus erwachsenden Kosten, wie dies in solchen Fällen allgemein verlangt wird, leistet. Ferner erklärt sich der Stadtrat bereit, die Straßen mit Gas, Wasser und Kanalisation zu versehen. Der Anschluß Ruppurs an die Kanalisation wird jedoch kaum vor Frühjahr 1909 begonnen und bei einer Bauzeit von 2 Jahren schwerlich vor 1911 durchgeführt werden können. Zu einer sofortigen Inangriffnahme der Straßen könnte sich der Stadtrat nur dann entschließen, wenn die Gartenstadtgesellschaft seiner Zeit die Kosten besonders erstatten würde, die bei Begradung des Sammelkanals durch das Aufreißen und Wiederherstellen der Straßenkörper entstehen werden. Bis wann die Versorgung mit Gas und Wasser erfolgen kann, steht zur Zeit noch nicht fest. Vermutlich werden bis zur Durchführung dieser Arbeiten noch 2 Jahre vergehen. Gegen die Einrichtung einer provisorischen Entwässerung bestehen schwerwiegende sanitätspolizeiliche Bedenken. Die Kosten für die spätere Einführung der endgültigen Entwässerung würden durch Schaffung eines Provisoriums nicht in Wegfall kommen. Dem Antrag, die Straßenskosten, die sich insgesamt auf 131141 M. belaufen würden, in Form einer Hypothek zu sichern, kann der Ratsequenzen wegen nicht entsprochen werden. Als Sachverständiger für die Abschätzung von Wärdarbeiten in der Gemarkung Karlsruhe wird Stadtrat Körnmüller, zu dessen Stellvertreter Gemeindefsekretär Klotz ernannt.

Der Güterverkehr im städtischen Rheinhafen betrug in der Zeit vom 1. Januar bis Ende September d. J. 516 886 t gegen 480 489 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Das umlagepflichtige Kapitalrentensteuerekapital der Stadt beträgt im laufenden Jahre 357 548 560 M., gegen 1906 mehr 20 382 550 M., worunter die Steuerkapitalien der Vororte Beiertheim, Rintheim und Ruppurr mit zusammen 974 160 M. enthalten sind. Die Mehreinnahme an Umlagen baraus für das laufende Jahr gegenüber dem Voranschlag beläuft sich auf 17 289 M.

Die Großh. Eisenbahnverwaltung beabsichtigt, im kommenden Jahre 4 weitere Abstellgleise auf der Südseite des Karlsruher Rheinhafens zu legen, da sich wegen der starken Zunahme des Wagenverkehrs die Betriebsgleise auf jener Seite als unzureichend erwiesen haben. Der Stadtrat hat gegen die Anlage nichts einzuwenden und stellt das erforderliche Gelände zur Verfügung.

Vorbehaltlich der hauptpolizeilichen Genehmigung wird der Firma M. Stromeyer, Lagerhaus-Gesellschaft dahier, die Aufstellung einer Rentensilberwage im Hafengebiet erteilt.

Das Großh. Landesgewerbeamt, Abteilung II, teilt mit, daß der hiesigen Gewerbeschule zur Unterstützung der an derselben eingerichteten, über den allgemeinen Lehrplan der Gewerbeschulen hinausgehenden Kurse eine Staatsbeihilfe im Betrage von 1600 M. bewilligt worden ist. Derselbe wird der Gewerbeschulklasse in Einnahme gewiesen.

Gegen einen hier wohnhaften Maschinenarbeiter, der einen der städtischen Feldhüter in Ausübung seines Amtes beschimpft und mißhandelt hat, wird Strafantrag bei Großh. Staatsanwaltschaft wegen Beleidigung und Körperverletzung gestellt.

Zur ausfallsweisen Verwendung beim städtischen Tiefbauamt für die Dauer eines Jahres wird Geometer Karl Kraus eingestellt.

Mit Wirkung vom 1. September d. J. an wurde dem Volontärarzt im städtischen Krankenhaus, Dr. Richard Unter-Göter, die Stelle eines zweiten Assistenzarztes daselbst übertragen.

Dem Karlsruher Protestanten-Verein wird der große Rathsaussaal zur Abhaltung von Vorträgen während des kommenden Winters an bestimmten Abenden gegen Zahlung der geordneten Miete abgegeben.

Der evangelischen Gesamtkirchengemeinde der Stadt Karlsruhe wird der große Festhallsaal auf den Abend des 10. November d. J. zur Abhaltung eines Festbankettes aus Anlaß der Einweihung der Lutherkirche in der Oststadt unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Den Teilnehmern an der Sonntag, den 20. d. M. hier stattfindenden Generalversammlung des Bezirksvereins Karlsruhe des Verbandes der deutschen Buchdrucker wird am Nachmittag genannten Tages freier Eintritt in den Stadtgarten gewährt.

Für die Erweiterung des städtischen Kabelnetzes in der Lessing-Straße werden 480 M. aus dem zur Verfügung stehenden Kredit bewilligt.

Vergeben werden: die Arbeiten für die Erhöhung des Steigrohres im Wasserturm des städtischen Wasserwerks an die Cölnische Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft in Cöln-Bayenthal, die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in den neuen Dienststräumen der städtischen Sparkasse an die Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, Zweigbüro Karlsruhe.

Dem Großh. Bezirksamt werden unbeanstandet vorgelegt: 2 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband, 1 Naturalisationsgesuch sowie das Gesuch des Wirts JosefENZ um Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank von Ruppurrer-Straße 98 nach Marien-Straße 34.

Dem Männer-Vincentius-Verein wird für die Einladung zu den am 27. d. M. zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Vereins in Aussicht genommenen Festveranstaltungen Dank ausgesprochen. Der Festversammlung im großen Festhallsaal am Abend des fraglichen Tages wird eine Abordnung des Stadtrats und des Armen- und Waisenrats anwohnen.

Zum Vollzuge kommen 13 ämtliche Schätzungen von Grundstücken, 662 Ausgabebefreturen über 304 679 M. 13 Pf., 129 Einnahmefreturen über 268 803 M. 42 Pf., 4 Abgangsbefreturen über 288 M. 19 Pf.

84 Fahrnisversicherungsverträge mit einer Gesamtversicherungssumme von 637 101 M. werden nicht beanstandet.

Der Wundergarten, Kalender für die deutsche Jugend 1908, bearbeitet und herausgegeben von Wilhelm Koyde mit Unterstützung der freien Lehrervereinigung für Kunstpflege mit 6 farbigen und 49 schwarzweißen Zeichnungen auf 110 Seiten Großoktav. Preis 2 Mark. Verlag von Jos. Scholz in Mainz.

Seit alters ist der Kalender ein Hausfreund des Deutschen! Es gehört zu den schönsten Bildern, wenn die Familie allabendlich um die Lampe sich sammelt und an den Geschichten des Kalenders ihr Ergötzen hat. Lange schon aber ist der Wert unserer Kalender von Jahr zu Jahr gesunken, und Volks- wie Kinderkalender werden zumeist ihrer Aufgabe, reine Erbauung, wahrhaft tiefe Freude zu geben, nicht mehr gerecht.

Und dennoch wissen wir, wie unsere Jugend viele ihrer stärksten Eindrücke, die das ganze Leben dauern, gerade dem Kalender verdankt, der alljährlich als treuer Freund in die Familie einkehrt.

Deshalb unternahm es Wilhelm Koyde, bekannt als Romanbildner und Märchenzähler, einen Kalender zu begründen, der für die Bedürfnisse der Jugend berechnet ist und sie durch seine ernsten und heiteren Beiträge belehren, begeistern und unterhalten will. Alle Eltern aber, die ein Herz haben für die Freuden ihrer Kinder, werden gern mit den Kindern die Schilderungen, Geschichten, Märchen und Lieder lesen und die vielen Bilder betrachten.

Gold, Silber und Banknoten
vom 18. Oktober 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.15
Engl. Sovereigns . . . " "	20.45	20.41
20 Francs-Stücke . . . " "	16.31	16.27
20 do. halbe . . . " "	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . " "	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . " "	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.19	4.18 ^{1/2}
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold " "	2804	—
Hochhaltiges Silber " "	84.—	82.—
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.19
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.18
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.25	81.15
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.47 ^{1/2}	20.46 ^{1/2}
Französ. Noten . . . per Frs. 100	81.50	81.40
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.90	169.80
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.75	81.65
Oesterr.-Ung. Noten per Kr. 100	85.25	85.15
Russische Noten, Große		
per Rubel 100	—	216.—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.40	81.30

Geographisch-statistisches Weltlexikon. Bearbeitet und redigiert von Gottlieb Webersif. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen zu 75 Pfg. — Bisher 15 Lieferungen ausgegeben. — Nach Vollendung in Halbfranzband gebunden 17 M. 50 Pfg. (A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.)

Wie aus den bisher erschienenen 15 Lieferungen ersichtlich ist, steht das „Weltlexikon“ gegenwärtig, wo der größte Teil des Werkes (bis zum Buchstaben „R“) bereits vorliegt, vollständig auf der Höhe der Zeit und bietet eine Sammlung von statistischen Daten, wie dieselbe seit Klobens Werk in deutscher Sprache nicht erschienen ist. Vor allen Dingen aber muß der praktische Wert von Webersifs „Geogr.-statist. Weltlexikon“ als Nachschlagewerk hervorgehoben werden. Alle Länder, Staaten, Kolonien, Städte, Marktflecken, Post- und Telegraphenämter, Eisenbahnstationen usw. sind in demselben für die gesamte Erde zu finden und ist deren Lagebestimmung auf das genaueste angegeben. Ein herrliches, zuverlässiges, mit unglaublichem Fleiße gearbeitetes Buch!

Der Gau-tag der Gewerbe- und Handwerker-vereinigungen für Mittelbaden.

Unter zahlreicher Beteiligung wurde derselbe am Sonntag, 13. Oktober, in der Festhalle in Eggenstein abgehalten. Am Vormittag dieses Tages fand eine Gauauschussung statt, zu welcher 44 Vereinsvertreter erschienen waren. Nach gemeinsamem Mittagessen versammelten sich die Teilnehmer zur Hauptversammlung. Der Gauvorsitzende, Hofblechenermeister **Amelment** aus Karlsruhe, widmete vor Eintritt in die Tagesordnung unserm verstorbenen Landesvater zu Herzen gehende Gedächtnisworte. Zur Ehrung des Dahingegangenen erhoben sich die Anwesenden von ihren Sigen.

In der Versammlung waren 30 Vereine vertreten, ferner nahmen an den Verhandlungen teil Geh. Regierungsrat **Dr. Cron**, Direktor des Großh. Landesgewerbeamtes, der Präsident der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen, Stadtrat **Niederbühl** aus Rastatt, Handwerkskammerpräsident und Innungsoberrmeister **Moser** von Karlsruhe, Regierungsrat **Hermann Maier** vom Großh. Landesgewerbeamt und Landtagsabgeordneter und Bürgermeister **Stech** von Eggenstein. In der Begrüßungsansprache forderte der Vorsitzende die Vertreter der Vereine auf, sich recht offen und frei auszusprechen und dabei sachlich zu bleiben. Geh. Regierungsrat **Dr. Cron** dankte zunächst für die freundliche Begrüßung. Die Versammlung sei eine verhältnismäßig zahlreiche, doch sei die Zahl der Anwesenden nicht so groß, wie sie eigentlich sein sollte. In landwirtschaftlichen Vereinen sei die Beteiligung an solchen Tagungen eine weit regere. Seitens des Landesgewerbeamtes werde alles geschehen, besonders in bezug auf Vorträge; auch an die reichhaltige Bibliothek der Landesgewerbehalle wolle er erinnern. Die Bücher werden kostenlos an Vereine verschickt. Des weiteren möge man auch im kommenden Winter dem Genossenschaftsgedanken näher treten. Zum Vorwärtskommen sei ein Zusammenschluß ebenso notwendig wie in anderen Ständen. Daran anknüpfend berichtete Landtagsabgeordneter **Stech** über die Erfolge, welche das Genossenschaftswesen der Landwirtschaft gebracht habe.

Es folgte nun die Verlesung des Jahresberichts durch den Gausekretär, Gewerbelehrer **Vinder**. Dem Bericht ist folgendes zu entnehmen: Der Gauverband Mittelbaden zählt gegenwärtig 33 Vereine mit 1884 Mitgliedern gegen 1869 im Vorjahre. Im ganzen wurden im verflossenen Jahre 27 Vorträge in den Gauvereinen abgehalten. Die Redner wurden den einzelnen Vereinen zum größten Teil vom Großh. Landesgewerbeamt zur Verfügung gestellt. Der Gauvortrag übermittelte während des verflossenen Jahres die Rundschreiben des Landesverbandes an die Gauvereine und war stets bestrebt, durch Veröffentlichung von Versammlungsberichten und Erörterung von Standesfragen in der Tages- und Fachpresse die Gauvereine von der Gau-tätigkeit zu unterrichten. Hierauf erstattete der Gaurechner, Hofwaggenfabrikant **K. Kautt** von Karlsruhe, den Rechnungsbereich.

Ueber das Erholungsheim Friedrichshort bei Sulzburg referierte alsdann Präsident **Niederbühl**. Dasselbe sei eine segensreiche Einrichtung. Eine Anzahl unbemittelter Mitglieder konnten diesen Sommer dort unentgeltlich aufgenommen werden. Zur Abtragung der Restschuld beabsichtige der Landesverband Anteilscheine zu 10 M. herauszugeben. Die Sterbekasse habe jetzt ein Vermögen von 48000 M., auch sie möge weiter unterstützt werden.

Ueber Punkt 4 der Tagesordnung: „Wie stellen wir uns zur Einführung der 4. Wagenklasse?“ sprach der 2. Gauvorsitzende, Fabrikant **Telgmann** von Karlsruhe. Redner vergleicht die Vorteile der 4. und 3. Klasse. 4. Klasse habe nur zu 1/5 Sitz-

gelegenheit und keine Vorrichtung zur Aufbewahrung des Handgepäcks. Wer nach Verrichtung seines Tagewerks die Bahn benutzen müsse zur Erreichung seines Heims, der bedürfe der Sitzgelegenheit. Redner schließt mit der Devise: Vorwärts und nicht rückwärts! Fabrikant **Edelmann** aus Karlsruhe hebt hervor, daß der Vorredner die 4. Klasse sehr richtig geschildert habe. Nach einer beifälligen Erklärung von Gemeinderat **Rimmelspacher** aus Forchheim teilte Präsident **Niederbühl** mit, er habe schon lange gewünscht, die Ansicht der Handwerker über die Einführung der 4. Wagenklasse zu erfahren. Besonders in den Grenzgebieten unseres Heimatlandes sei der Wunsch nach Einführung der 4. Wagenklasse in letzter Zeit rege geworden.

Ueber die Errichtung gewerblicher Fortbildungsschulen sprach alsdann Gewerbelehrer **Vinder**. Für den Gewerbetreibenden auf dem Lande seien diese Schulen unentbehrlich. Im Jahre 1891 hatte Baden 35 solcher Schulen, 1906 deren 123. Redner verbreitete sich alsdann über die Bedingungen, die bei Errichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule erfüllt werden müssen. Es sei davon erwähnt, daß mindestens 12 Lehrlinge am Plage sein müssen, ein geeigneter Unterrichtsraum mit Einrichtung fürs Schreiben muß von der Gemeinde gestellt werden. Die Gemeinde hat sich durch Gemeindebeschluss zu verpflichten, die ständigen Kosten, die jährlich etwa über 160 M. betragen, zu übernehmen. Der Staatszuschuß beträgt 400 M. Die Gemeinde ist andererseits auch berechtigt, ein Schulgeld für den einzelnen Schüler zu 7,20 M. zu erheben. In der sich anschließenden Diskussion hebt der Gauvorsitzende hervor, daß namentlich bei Gesellen- und Meisterprüfungen der Unterschied zwischen solchen, die Schulen besucht haben, und anderen klar zutage trete.

Innungsoberrmeister **Däcker** von Weingarten spricht sich ebenfalls sehr anerkennend über die segensreiche Tätigkeit dieser Schulen aus. Man müsse darnach streben, auch die landwirtschaftliche Bevölkerung für die Errichtung solcher Schulen zu gewinnen. Auf eine Anfrage vom Gewerbeverein Graben teilte Geh. Regierungsrat **Dr. Cron** mit, daß Gemeinden nicht gezwungen werden können, solche Schulen zu errichten. Es sei zu empfehlen, daß sich benachbarte Orte zusammenschließen, um gemeinsame Schulen, Bezirksschulen, zu gründen. Der Meister auf dem Lande bekomme dann auch wieder Lehrlinge.

Handwerkskammerpräsident **Moser** beantwortete alsdann auch die gestellte Frage: „Welche Handwerker sind verpflichtet, Umlagen für die Handwerkskammer zu zahlen?“ In der darauffolgenden Diskussion wird die Anregung gegeben, die Handwerker sollten die Umlagepflichtigen selbst namhaft machen. Der Redner berichtet alsdann noch über den Handwerkskammertag in Strassburg.

Hierauf kamen zum Schluß die eingebrachten Anträge zur Verhandlung. Mit dem Dank an alle Anwesenden vom 1. Gauvorsitzenden wurde die Tagung um 1/2 7 Uhr geschlossen.

Wetternachrichten aus dem Süden

vom 19. Oktober früh:
Lugano wolfig 10°, Biarritz bedeckt 15° Nizza wolkenlos 11°, Triest Regen 16°, Florenz bedeckt 16°, Rom halbbedeckt 16°, Cagliari wolkenlos 14°, Brindisi heilt.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 19. Oktober 1907.

Die tiefe Depression, die gestern im Westen von Irland erschienen war, ist etwas nach Norden hin weitergezogen; bis weit in das Binnenland herein hat sie Zunahme der Bewölkung verursacht, doch fällt nur stellenweise Regen. Das Maximum im Osten Europas hat an Höhe zugenommen und zugleich hat es sich weiter westwärts ausgedehnt. Da das Ortsbarometer rasch steigt, so scheint sich der hohe Druck noch weiter auszubreiten; es ist deshalb nur leicht bewölkt, untertags warmes Wetter ohne erheblichere Niederschläge zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen

der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: October, Barometer, Therm. in C, Rel. Feucht., Wind, Himmel. Rows for 18. Okt. 9 U., 19. Okt. 7 U., 19. Okt. 2 U.

Höchste Temperatur am 18. Okt.: 15,3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 8,3. Niederschlagsmenge des 18.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 19. Oktober früh: Schutterinsel 145, gefallen 18; Rehl 212, gestiegen 29; Maxau 336, gestiegen 54; Mannheim 215, gestiegen 9 cm.

Ueber „The Oceanic Vio Co.“, dessen Eröffnungsvorstellung gestern abend auf dem hiesigen Festplatz stattgefunden hat, schreibt das „Basler Volksblatt“: Der Besuch einer Vorstellung hat unsere Erwartung nicht nur erfüllt, sondern weit übertroffen. Abgesehen davon, daß schon der Aufenthalt in dem luftigen (etwa 2500 Personen fassenden) und auf das beste eingerichteten Riesenzelt ein äußerst angenehmer ist, muß gesagt werden, daß wirklich jede Nummer des reichhaltigen Programmes vorzüglich war. Die bis jetzt in Basel noch nie gesehenen Bilder zeichnen sich aus durch Schärfe und Deutlichkeit und bieten des Belehrenden und Lustigen gar viel, wie wir sie noch in feinen ähnlichen Unternehmungen gesehen haben.

Besondere Erwähnung verdient die Reproduktion der Viktoria-Fälle mit dem Regenbogen, ein Wunder der Kinematographie. Neben den herrlichen Bildern aus Afrika, Japan, Palästina und Syrien muß die Schlussnummer „Wild-West-Amerika“ als ein Glanzstück bezeichnet werden und hat allgemein großen Beifall gefunden.

Wir sind überzeugt, daß sich die The Oceanic Vio Co. eines guten Besuches erfreuen wird, denn diese prima Leistungen sind die wirkungsvollste Reklame.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter **Fr. Kern**, Karls-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angekommen am 18. Oktober „Lothringen“ in Antwerpen, „Prinz Eitel Friedrich“ in Bissingen, „Hohenzollern“ in Neapel, „Helgoland“ in Bremerhaven, „Königin Luise“ in Neapel.

Passiert am 17. Okt. „Prinzessin Irene“ Azoren; am 18. Oktober „Kolond“ St. Vincent.

Abgegangen am 17. Okt. „Gera“ von Buenos Aires, „Seydlitz“ von Genoa; am 18. Okt. „Greifswald“ von Antwerpen, „Prinz-Regent Luitpold“ von Southampton, „Thuringen“ von Port Said, „Hohenzollern“ von Neapel; am 19. Oktober „Bremen“ von Port Said.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

- Montag, den 21. Oktober: 9 Uhr: Gemeinderat Kappelwinden, Holz-Versteigerung auf dem Rathaus. 2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23. 2 Uhr: Lindenlaub, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Sonntag, den 20. Oktober:

- Apollo-Theater. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Colosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Evang. Männerverein der Weststadt. Familienabend mit Vortrag im Evang. Gemeindehaus, Blücherstraße 20, abends 8 Uhr. Evangel. Vereinshaus. Vortrag abends 6 Uhr. Hoftheater. „Lohengrin“. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Niederhalle. Sänger-Ausflug, Abfahrt 12¹² Uhr. Stadtpark oder Festhalle. 4 Uhr Konzert der Bad. Leib-Grenadier-Kapelle. The Oceanic Vio Co. 3, 5 und 8 Uhr Vorstellung.

Karlsruher Schenswürdigkeiten.

- Großh. Kunsthalle. Linkenheimerstraße 2. Unentgeltlich geöffnet Sonntag und Mittwoch: vormittags von 11-1 Uhr und nachmittags von 2-4 Uhr. Großh. Kupferstichkabinett geöffnet Donnerstags von 10-1 Uhr. Großh. Kunstgewerbe-Museum. Westendstr. 31. Sonder-Ausstellung: Aus dem Besitze von Fräulein Reiss-Mannheim Kassette in Leder mit Goldintarsien, Silberbeschlag und Lederverschmückung; entworfen von Direktor Professor Karl Hoffacker, ausgeführt von der Hofbuchbinderei Ed. Scholl Nachf. hier; nebst Photographien vom Rosenfest in Mannheim. Unentgeltlich geöffnet an Sonntagen von 11-1 Uhr und 2-4 Uhr, an Werktagen (ausschließlich Montag und Samstag) von 10-1 Uhr und 2-4 Uhr. Großh. Sammlungen für Altertums- und Völkerkunde. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und nachmittags von 2-4 Uhr. Großh. Naturalienkabinett. In dem Gebäude der Großh. Sammlungen Friedrichsplatz 16. Unentgeltlich geöffnet Sonntag, Mittwoch und Freitag von 11-1 und 2-4 Uhr. Archivalische Ausstellung des Großh. General-Landesarchivs (Hildapromenade 2 im Erdgeschoß.) Unentgeltlich geöffnet vom 1. September bis 1. Juni Montag und Donnerstag von 11-12 Uhr, Dienstag [6]

Telegraphische Kursberichte.

19. Oktober 1907.

und Freitag von 4-5 Uhr. Vom 1. Juni bis 1. September Montag, Mittwoch und Freitag von 12-1 Uhr.

Großh. Landesgewerbeamt. Karl-Friedrichstraße 17. Unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10-12 und 2-4 Uhr. Freitag von 8 bis 1/2 10 Uhr abends. Sonntags von 11 bis 1 Uhr. Montag geschlossen.

Bibliothek und Vorbildersammlung. Januar bis Ende Juni und Oktober bis Jahreschluss. Vormittags: täglich (außer Sonntag) von 9-1 Uhr; nachmittags: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 3-6 Uhr; abends: Dienstag und Freitag von 5-1/2 10 Uhr. August und September. Vormittags: täglich (außer Sonntag) von 9-1 Uhr; nachmittags: Dienstag bis einschl. Samstag von 3-6 Uhr. Im Juli und an den Montag-Nachmittagen bleibt die Bibliothek und Vorbildersammlung geschlossen.

Großh. botanischer Garten (Vinkenheimerstr. 4) außer Samstag und Sonntag täglich geöffnet von 7-1/2 12 und 1-6 Uhr. Die **Gewächshäuser** des Großh. botanischen Gartens bleiben bis auf weiteres geschlossen.

Stadtpark mit Tiergarten. Geöffnet von morgens bis abends. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 20 Pfg., für Soldaten vom Feldwebel abwärts und für Kinder 10 Pfg. Jeden Sonntag und Feiertag vormittags 10 Pfg., Kinder 5 Pfg.

Badischer Kunstverein, Waldstraße 3. Geöffnet: täglich von 11-1 Uhr und 2-4 Uhr. Freitags geschlossen. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. (Geste mit 10 Karten 3 Mk.) Ferner geöffnet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat nachmittags von 2-4 Uhr zu ermäßigtem Eintrittspreis von 10 Pfg.

Neu zugegangen:

- F. Beinke, Düsseldorf, „Hühnerhof“.
- R. Borgmann, Karlsruhe, „Zwei Blumenstücke“.
- F. Brauer, München, „Zwei farbige Zeichnungen“.
- K. Duschak, Karlsruhe, „Frühling“.
- M. Fren, Dresden, „Drei Landschaften“.
- Dr. F. W. Gaertner, Karlsruhe, „Zwei Porträts“.
- Prof. D. Heicher, Königsberg, „Selbstbildnis“.
- G. Hesse, Karlsruhe, „Herbstabend“.
- B. Horst-Schulze, Leipzig, „Parzival“.
- F. Kümich, Berlin, „Phantasie“ (Marmorgruppe).
- M. Lübbers, München, „Schreibendes Mädchen“.
- J. Mogg, Dresden, „Senator D'Swald“.
- H. Rauchinger, Wien, „Porträt der Frau S.“.
- Gräfin A. Reuttner, Karlsruhe, „Motiv aus dem Karlsruher Schloßgarten“.
- R. Scholz, München, „Frau J. A.“.
- J. Slevogt, Karlsruhe, „Kinderporträt“ (Pastell).
- A. Sohn-Nebel, Düsseldorf, „Bildnis einer jungen Dame“.
- M. Württemberg, Karlsruhe, „Zwei Gipsbüsten“.
- „Große Kollektion hervorragender Schwedischer Künstler“.

Christuskirche, welche auch im Innern eine hervorragende Lebenswürdigkeit der Stadt Karlsruhe bildet, wird dem Publikum jeden Montag, der nicht Feiertag ist, von 11-1 Uhr mittags zur Besichtigung offen gehalten.

Großherzog Karl Friedrich-Denkmal, modelsiert von Schwanthaler, in Erz gegossen von Stiglmayer, auf dem Schloßplatz.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Adolf Heer, auf dem Kaiserplatz am Mühlburger Tor.

Prinz Wilhelm-Denkmal, ausgeführt von Prof. Hermann Volz, im Schloßgarten an der Vinkenheimerstraße, gegenüber dem Kommandanturgebäude.

Scheffel-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Volz, auf dem Kunstschulpark.

Bismarck-Denkmal, ausgeführt von Professor Friedrich Meißel, vor der Festhalle.

Krieger-Denkmal, ausgeführt von Professor Hermann Volz, beim ehemaligen Ettlinger Tor.

Stephan-Brunnen, entworfen von Professor H. Billing, ausgeführt von Bildhauer H. Binz jun., auf dem Stephanplatz.

Museum alter und moderner Stiche der Kunststicker-Schule des Badischen Frauenvereins, Vinkenheimerstraße 2. Geöffnet jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10-12 Uhr. Eintritt frei.

Ausstellungssaal des Städt. Sammlungsgebäudes — ehemaliger Wasserturm — Ecke der Garten- und Leopoldstraße. Ausstellung einer Anzahl kulturhistorisch interessanter Gegenstände und Bilder aus den Beständen der Städtischen Sammlungen. Unentgeltlich geöffnet jeden Mittwoch, vormittags von 10-12 und nachmittags von 2-5 Uhr.

Trauungstimmer im Rathaus. Besichtigungsgeld 10 Pfg. an den Wärtner.

Krematorium auf dem Friedhof. Besichtigungsgeld 50 Pfg. für eine Person, M. 1.— für mehrere Personen an den Friedhofsaufseher.

New-York.

Silber	60.—
North. Pacific	68 3/4
Atchis.-Topeka	78 1/8
Baltimore	—
Canada Pacific	155 3/4
Chesap.	—
Chicago Milw.	111 1/2
Denver Rio	—
„ Prefer.	60.—
New-York Erie	18 7/8
Louisv. Nashv.	99 1/4
New-York Central	101.—
Southern Pacific	70 1/2
Steel Comm.	22 1/2
„ Prefer.	82 1/4

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	633.—
Länderbank	423.—
Staatsbahn	653.50
Lombarden	149.70
Marknoten	117.41
Oesterr. Kronenrente	96.05
„ Papierrente	96.95
Ungar. Goldrente	110.05
„ Kronenrente	92.85

Tendenz: ruhig.

London (Anfang).

Chartered	1.—
Debeers	19 1/2
Eastrand	3 3/8
Goldfield	2 5/8
Randmines	4 1/2
Anaconda	5 3/8
Atchis. Comm.	81 1/2
Atchis. Prefer.	88.—
Chicago Milw.	115.—
Denver Prefer.	64.—
Louisv. Nashv.	102 1/2
Union Pacific	118 1/4
Steel Comm.	23 1/8
Steel Prefer.	84 1/2

Frankfurt (Mittags-Börse). (Schluss.)

4% Baden 1901	—
3 1/2% „ abgest.	95.80
3 1/2% „ i. Mark	93.50
3 1/2% „ 1892/94	—
3 1/2% „ 1900	—
3 1/2% „ 1902	92.60
3 1/2% „ 1904	92.60
3 1/2% „ 1907	92.70
3% „ 1896	—
4% Bayern 1907	102.20
4% Württemberg 1907	102.40
4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1912	98.75
4% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1917	99.50
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914	91.25
4% Argentinier abg.	84.40
5% Chinesen 1896	100.90
4 1/2% „ 1898	95.—
5% Mexicaner I.-IV.	97.15
4 1/2% „	100.20
4 1/2% Russ. Anl. 1905	92.10
4% Russen v. 1902	76.40
4% Türken 1903	92.90
Türkenlose	143.20
Bad. Zuckerfabrik	123.80
Edison	196.—

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	198.70
Berliner Handelsges.	153.80
Deutsche Bank	227.80
Disconto-Commandit	171.10
Dresdner Bank	140.40
Lombarden	28.60
Baltimore u. Ohio shares	86.50
Bochumer	—
Dortmunder C	62.50
Laurahütte	223.50
Gelsenkirchen	194.40
Harpener	201.90
Warschau-Wiener	—

Tendenz: behauptet.

Berlin (Anfang).

Kreditactien	198.70
Berliner Handelsges.	154.10
Comm.-Disconto-Bank	112.80
Darmstädter Bank	127.—
Deutsche Bank	228.10
Disconto-Commandit	171.10
Dresdner Bank	—
Baltimore u. Ohio shares	86.—
Bochumer	201.75
Dortmunder C	—
Laurahütte	223.50
Harpener	201.25

Tendenz: schwach.

Paris (Anfang).

3% Rente	94.17
4% Italiener	—
4% Spanier	91.20
Türken (unifiz.)	92.20
Türkenlose	167.—
Ottoman	694.—
Rio Tinto	1610.—

Tendenz: matt.

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	198.40
Disconto-Commandit	171.20
Dresdner Bank	140.50
Staatsbahn	140.—
Lombarden	28.70
Gotthardbahn	—

Tendenz: matt.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 1/2% v. 1902 kdb. ab 1907	91.20
3 1/2% v. 1903 unk. bis 1908	91.20
3% von 1886	87.20
3% von 1889	87.20
3% von 1896	—
3% von 1897	—

Berlin (Schluss).

Neue Reichsschatzsch.	99.50
3 1/2% Reichs-Anleihe	94.10
3% „	84.10
3 1/2% Preuss. Consols	94.30
3% „	84.10
3 1/2% Baden 1900	92.50
3 1/2% Baden 1904	92.50
3 1/2% Baden 1907	—
4 1/2% Russ. Anl. 1905	92.50
4 1/2% Japaner	89.60
Kreditactien	198.50
Disconto-Commandit	171.40

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.75
„ Antw.-Brüssel	81.283
„ Italien	81.675
„ London	204.75
„ Paris	81.50
„ Schweiz	81.366
„ Wien	85.175
Privatdiscont	4 1/8
Napoleons	16.29
3 1/2% Reichs-Anleihe	94.—
3% „	84.30
3 1/2% Preussen	94.35
4% Italiener	101.20
Oesterr. Goldrente	97.10
„ Silberrente	97.85
3% Portugiesen	64.30
4% innere Russen	74.50
4% Serben	78.20
4% Spanier	94.20
Ungar. Goldrente	92.85
„ Staatsrente	92.70
Badische Bank	136.—
Comm.-Disconto-Bank	113.—
Darmstädter Bank	127.40
Deutsche Bank	228.—
Disconto-Commandit	171.25
Dresdner Bank	140.60
Länderbank	103.—
Rhein. Kreditbank	137.40
„ Hypoth.-Bank	190.—
Schaaffh. Bank	138.20
Wiener Bankv.	132.20
Bank Ottoman	138.—
Bochumer	202.—
Laurahütte	224.—
Gelsenkirchen	195.—
Harpener	201.50
Spinnerei Ettlingen	104.50

Tendenz: schwach.

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	198.30
Deutsche Bank	228.—
Disconto-Commandit	171.40
Dresdner Bank	140.60
Staatsbahn	140.20
Lombarden	28.70

Tendenz: schwach.

Berlin (Schluss).

Neue Reichsschatzsch.	99.50
3 1/2% Reichs-Anleihe	94.10
3% „	84.10
3 1/2% Preuss. Consols	94.30
3% „	84.10
3 1/2% Baden 1900	92.50
3 1/2% Baden 1904	92.50
3 1/2% Baden 1907	—
4 1/2% Russ. Anl. 1905	92.50
4 1/2% Japaner	89.60
Kreditactien	198.50
Disconto-Commandit	171.40

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien	—
Disconto-Commandit	—
Dresdner Bank	—
Deutsche Bank	—
Staatsbahn	—
Lombarden	—
Bochumer	—
Gelsenkirchen	—
Harpener	—
Laurahütte	—
Hibernia	—
Italiener	—
Portugiesen	—
Mexicaner	—

Gegründet 1836.

S. MODDEL

Hoflieferant.

Telephonruf:
Nr. 6.

Herbst- und Winter-Neuheiten

in

Seidenstoffen, Sammeten, Kleiderstoffen, Tuchen und Blusenstoffen.

Blusen-Seide	Mk. 11 ⁰⁰ bis 1 ⁹⁰	Block-Karos	Mk. 4 ⁸⁵ bis 1 ⁵⁰	Kleider-Tuche	Mk. 9 ⁵⁰ bis 4 ²⁵
Kleider-Seide	Mk. 13 ⁷⁵ bis 2 ⁷⁵	Karierte und gestreifte Tuche	Mk. 6 ⁷⁵ bis 3 ⁸⁵	Satin-Tuche	Mk. 4 ⁷⁵ bis 1 ⁹⁵
Schwarze Seide	Mk. 9 ⁵⁰ bis 2 ⁰⁰	Englische Kostümstoffe	Mk. 1 ⁷⁰⁰ bis 6 ⁵⁰	Mantel-Stoffe	Mk. 1 ²⁰⁰ bis 3 ⁵⁰
Weisse Seide	Mk. 8 ⁵⁰ bis 2 ⁰⁰	Fantasia-Stoffe	Mk. 7 ⁰⁰ bis 1 ⁵⁰	Mantel-Plüsch	Mk. 2 ²⁰⁰ bis 9 ⁵⁰
Liberty-Seide	Mk. 13 ⁵⁰ bis 2 ⁵⁰	Halbseidene Stoffe	Mk. 7 ⁵⁰ bis 4 ⁵⁰		
		Schwarze Stoffe	Mk. 13 ⁵⁰ bis 1 ¹⁰		
		Weisse Stoffe	Mk. 9 ⁵⁰ bis 1 ⁵⁰		
Blusen-Sammete	Mk. 5 ⁰⁰ bis 1 ⁹⁵	Halbfertige Roben	Mk. 1 ⁵⁰ — bis 8 ⁵⁰	Blusen-Karos	Mk. 6 ⁵⁰ bis 1 ⁵⁰
Kleider-Sammete	Mk. 10 ⁰⁰ bis 1 ⁸⁰			Blusen-Streifen	Mk. 5 ⁰⁰ bis 1 ⁸⁰
Gerippte Sammete	Mk. 5 ⁷⁵ bis 2 ⁵⁰			Blusen-Flanelle	Mk. 4 ⁵⁰ bis 1 ¹⁰

Muster sowie Aufträge von Mk. 20.— an portofrei.

Meine Geschäftsräume sind vollständig neu hergerichtet! Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.